

NordWestLink

Starke Verbindung für das Gleichstromnetz von morgen



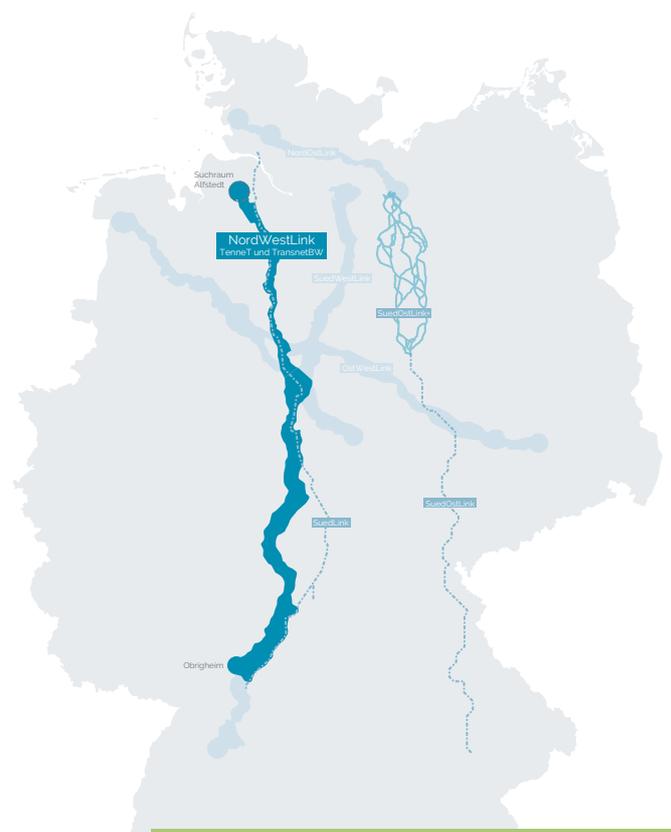
Um klimaneutral zu werden, brauchen wir in Deutschland ein belastbares und flexibles Stromnetz, das erneuerbare Energien aus erzeugungsstarken Gebieten in die Verbrauchszentren Deutschlands bringt. NordWestLink ist ein wichtiger Bestandteil für dieses Stromnetz.

Für Planung und Bau der Hochspannungsgleichstrom-Verbindung sind die beiden Übertragungsnetzbetreiber TenneT und TransnetBW zuständig. Den nördlichen Teil verantwortet TenneT, ab dem Kreuzungspunkt westlich von Hannover in Niedersachsen bis Obrigheim in Baden-Württemberg übernimmt TransnetBW.

Warum NordWestLink?

Bereits heute lässt sich der Strombedarf in Deutschland zu 60 Prozent mit erneuerbaren Energien abdecken – Tendenz steigend. Doch es fehlen Leitungskapazitäten, um den Strom in die industriestarken Ballungszentren zu bringen. Mitunter müssen im Norden sogar Windräder abgestellt werden, während im Süden Kraftwerke hochgefahren werden. Dieser Zustand wird sich zukünftig noch verschärfen, wenn der Stromverbrauch durch die weitere Elektrifizierung zum Beispiel im Verkehrssektor wächst. Über Leitungen wie NordWestLink fließt der Strom dorthin, wo er benötigt wird.

Zukünftig sollen zudem Gleichstromdrehkreuze (sogenannte DC-Hubs) den Aufbau eines vermaschten Gleichstromnetzes ermöglichen. Anders als bei bisherigen Gleichstromverbindungen wie SuedLink können diese mehrere Gleichstromverbindungen direkt miteinander verbinden. So kann Leistung gezielt und bedarfsgerecht deutschlandweit gesteuert und das untergelagerte 380 kV-Wechselstromnetz entlastet werden.



Für projektspezifische Informationen wenden Sie sich an stromnetzdc@tennet.eu oder stromnetzdc@transnetbw.de





ca- 600 Kilometer
Leitungslänge



Start- und Endpunkt
Suchräume
Alfstedt (Niedersachsen)
Obrigheim (Baden-Württemberg)



525 kV
Gleichstrom

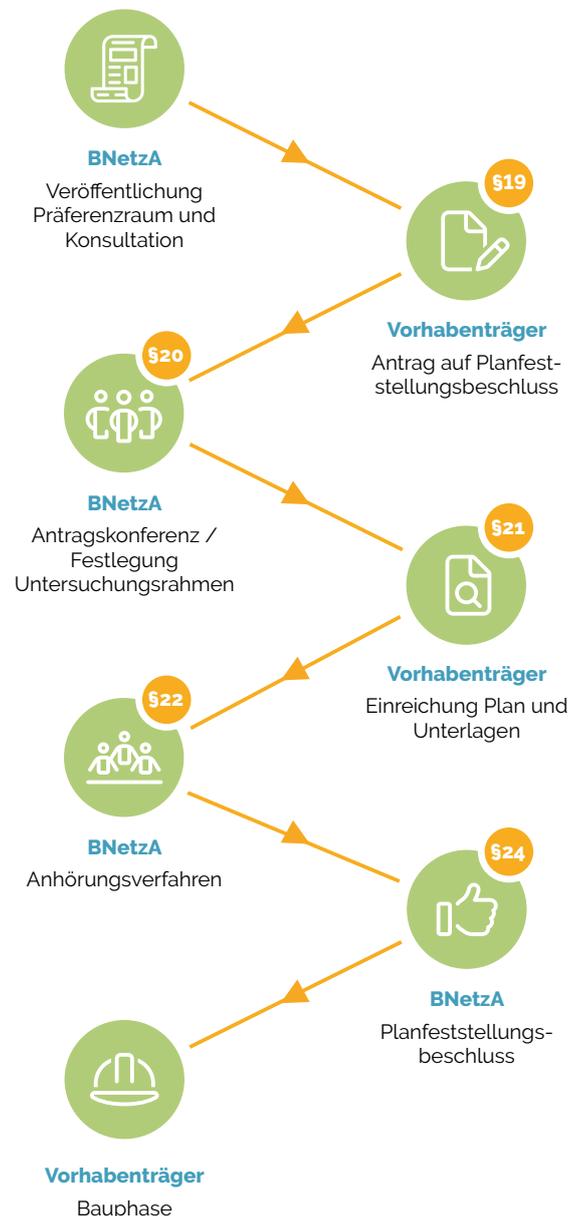


2 GW
für ca. 5 Millionen
Haushalte

Wie läuft das Planungs- und Genehmigungsverfahren ab?

Das im Mai 2023 beschlossene „Gesetz zum Neustart der Digitalisierung und Energiewende“ verschlankt die Planung für neue Hochspannungsgleichstrom-Leitungen deutlich. Im sogenannten Präferenzraumverfahren hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) am 16. November 2023 einen fünf bis zehn Kilometer breiten Korridor vorgeschlagen. Bis zum 29. Januar 2024 fand die Konsultation des Präferenzraumes statt.

Innerhalb dieses Korridors erarbeiten die Vorhabenträger einen Vorschlag für den Verlauf der Leitung und reichen den „Antrag auf Planfeststellungsbeschluss“ bei der BNetzA ein. Diese führt im nächsten Schritt gemeinsam mit den Vorhabenträgern eine öffentliche Antragskonferenz mit den betroffenen Trägern öffentlicher Belange (TöB) durch und legt basierend auf den Ergebnissen den Untersuchungsrahmen fest. Anschließend reichen die Vorhabenträger „Plan und Unterlagen“ gemäß Untersuchungsrahmen bei der BNetzA ein. Die BNetzA veröffentlicht die eingereichten Unterlagen, Betroffene und TöBs haben nun einen Monat Zeit, um ihre Stellungnahmen einzubringen. Dieser werden in einem erneuten Erörterungstermin behandelt. Auf Grundlage des vorgeschlagenen Trassenverlaufs, den Stellungnahmen und den Ergebnissen der öffentlichen Erörterungstermine legt die BNetzA den endgültigen Verlauf fest. Damit ergeht der Planfeststellungsbeschluss und die Bauarbeiten können beginnen.



TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth

Telefon +49 (0)921 50740-0
Fax +49 (0)921 50740-4095
E-Mail info@tennet.eu

X@TenneT_DE
Instagram@tennet_de
www.tennet.eu

TransnetBW GmbH
Pariser Platz, Osloer Straße 15 - 17
70173 Stuttgart

Telefon +49 (0)711 21858-0
Fax +49 (0)711 21858-4405
E-Mail info@transnetbw.de

X@TransnetBW
Instagram@TransnetBW GmbH
www.transnetbw.de

Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne ausdrückliche Zustimmung der TenneT TSO GmbH und der Transnet BW GmbH vervielfältigt oder auf irgendeine andere Weise veröffentlicht werden. Aus dem Inhalt des vorliegenden Dokuments können keine Rechte abgeleitet werden.